

# Ein Jahreswechsel für alle Sinne

Komfort, Kulinarik, Kunst und ein ganz besonderes Spektakel.

Von Sigfried Baumann

Jeder Jahreswechsel markiert etwas Besonderes: Das eine Jahr geht und man blickt zurück auf das, was war, das neue Jahr kommt mit all der Ungewissheit, was es bringen mag. Viele verbringen den Jahreswechsel gerne außerhalb der eigenen vier Wände. So auch die Gäste unserer Zeitung, die das neue Jahr an der herrlichen Riviera von Opatija in Kroatien begrüßten. Dass unsere Silvesterreise seit Monaten ausgebucht war, mag ein Beleg dafür sein, dass sie etwas ganz Besonderes geboten hat. Zum Beispiel das erst im Juli 2024 eröffnete Hotel Keight, ein Haus das inzwischen mit vielen Preisen ausgezeichnet wurde und zur Curio Collection der Hilton-Gruppe gehört. Beim Kvarner Tourismus-Tag 2025 wurde das Hotel mit dem Preis als „Lifestyle Hotel des Jahres“ ausgezeichnet. Und im bekannten Magazin Condé Nast Traveler wird das Hotel Keight als eine der exklusivsten Adressen in Kroatien vorgestellt. Drei Dinge sind außergewöhnlich: Das riesige Innenschwimmbad mit 25-Meter-Bahn, das große Badezimmer mit Tageslicht und das Angebot auf dem Frühstücksbuffet. Hinzu kommt das überaus freundliche Personal. Das Hotel war das eine, das Programm das andere, dass diese Silvester-Leserreise zu einem Fest für alle Sinne machte. Das faszinierendste Erlebnis überhaupt bot die Lebende

Weihnachtsgrippe in der geheimnisvollen unterirdischen Welt der Höhlen von Postojna in Slowenien, eine der imposantesten Schauhöhlen der Welt mit einer Gesamtlänge von 24 Kilometern, wovon rund fünf Kilometer für Besucher zugänglich sind. 16 Szenen, die entlang des Weges durch die Höhle aufgeführt werden, stellen die Geburt Christi in allen Details dar mit insgesamt 100 lokalen Schauspielern und bekannten Gastsängern und schaffen so einen der größten Weihnachtsauftritte in Europa inmitten der faszinierenden Welt von Stalagmiten und Stalagtiten – Tropfsteine von unendlicher Schönheit wie etwa der Brillant, das Symbol der Höhle, der zu 100 Prozent aus reinem Kalk besteht. Lichteffekte, Videoproduktionen und die passende Musik zaubern eine perfekte Kulisse, die kaum zu beschreiben ist – einfach Gänsehaut pur. Wie auch am vorletzten Tag des alten Jahres als unsere Gäste das Silvester-Konzert im Nationaltheater von Rijeka erlebte mit dem Symphonieorchester der Stadt Rijeka unter Leitung von Valentin Egel, ein Landsmann aus Baden-Württemberg. Er dirigierte einen perfekten Klangkörper und bot so eine außergewöhnliche, musikalische Vielfalt natürlich mit dem Donauwalzer von Johann Strauss und dem Radetzky-Marsch als traditionelle Zugabe. Der bekannte kroatische Sänger Marko Tolja interpretierte so bekannte Titel wie

„New York, New York“ oder „My way“. Melodien von Franz Lehar, Emmerich Kalman und dem in Kroatien sehr beliebten Johann Strauss machten dieses Konzert zu einem kulturellen Höhepunkt der Reise.

Am Silvesterabend bat Hoteldirektor Davor Kovcalija in der Roof Top-Bar des Hotels zum Champagner-Empfang. Das Gala-Buffer wurde für unser Gruppe in dem eigens dafür reservierten Bankettraum serviert. Und um Mitternacht offerierte das Hotel noch ein weiteres Glas Sekt zum gemeinsamen Anstoßen auf das Jahr 2026. Als die Gäste dann ihre Zimmer aufsuchten, fanden sie dort ein Neujahrspäsent inklusive einer Flasche Rotwein, exklusiv für das Hotel Keight abgefüllt. So etwas nennt man perfekte Gastfreundschaft, die darin gipfelte, dass der Hoteldirektor zum kroatischen Abschlussabend eigens das Folklore-Ensemble Zora unseren Gästen präsentierte. Die 25 Damen und Herren zeigten Tänze aus den verschiedenen Regionen Kroatiens. Zuvor hatte eine traditionelle Klapa-Gruppe (mehrstimmiger Vokal-Gesang) das kroatische Spezialitäten-Abendessen musikalisch umrahmt.

Die Ausflüge führten nach Pula, bekannt für sein römisches Amphitheater, kurz Arena genannt, einst mit 25 000 Zuschauerplätzen das sechstgrößte im ganzen römischen Reich. Über Weihnachten und Silvester wird in der Arena ein Wintermarkt mit einer Eisbahn aufgebaut. Schlittschuhlaufen im römischen Ambiente. Die Altstadt von Rovinj scheint auf dem Wasser zu schwimmen und gilt als das venezianischste Ensemble auf der Halbinsel Istrien. Überragt wird das charmante Städtchen von der Pfarrkirche der Heiligen Euphemia deren Sarkophag in der Kirche ausgestellt ist. An der Spitze des Glockenturms bildet



Unsere Reisegruppe vor dem Eingang der größten Schauhöhle der Welt.

eine vier Meter hohe Kupferstatue der Schutzheiligen die weithin sichtbare Wetterfahne. Moscenice und Kastav sind zwei Perlen im Hinterland der Riviera von Opatija und bieten prachtvolle Ausblicke auf den Kvarner Golf und die Inseln Cres und Krk. Reiseleiterin Josipa informierte wie immer sachkundig und unterhaltsam, in Moscenice begrüßte der Ex-Bürgermeister launig und humorvoll unsere Gäste, die in der alten Ölmühle hausgemachte Schnäpse, Brot und Käse verkosten konnten. Kastav, eine auf einem 365 Meter hohen Hügel erbaute Stadt, hatte einst in der Geschichte Istriens und des Küstenlandes eine herausragende Bedeutung, von der heute noch der Altstadt kern zeugt. Erwähnenswert wäre noch, dass unsere Silvesterreise an den meisten Tagen von der Sonne verwöhnt war und nur Pula eine kleine Dusche von oben bot, was allerdings weit weniger Nässe bedeutete als das Anbaden am Neujahrsmorgen, wo sich die Einheimischen traditionsgemäß in die Fluten der Adria stürzen – bei 13,5 Grad Wassertemperatur. Das war zum Glück in unserem Programm nicht enthalten.



Spektakulär: Weihnachtsengel in der Postojna-Höhle.



Erfreute mit nationalen Tänzen exklusiv für unsere Gäste: Das Folklore-Ensemble Zora.